

TERMIN-PLANUNG 1997

- Fr-So 13.-15.12.96 **Europapolitisches Seminar** in Cursdorf/Thüringen
Thema: Die Wirtschafts- und Währungsunion im Interesse der Bürger
(Veranstalter: Kreisverband Hammelburg)
- Fr 27.12.96 **Jahresabschlußfahrt nach Fulda**
(siehe Einladung)
- Di-Di 21.- 28.01.97 Flugreise an die **Türkische Riviera** mit umfangreichem Ausflugsprogramm (siehe Ausschreibung)
- Fr 28.02.97 **Jahreshauptversammlung** im Feuerwehrgerätehaus in Hammelburg
- Sa-So 3.- 4.05.97 **Kulturpolitisches Seminar** in Hammelburg
(Veranstalter: Kreisverband Hammelburg)
- Sa-Do 17.-29.05.97 Busreise nach **Korsika und Sardinien**
(Pfingstferien)
- Fr-Sa 6.-7.06.97 **Landesversammlung** der EUROPA-UNION Bayern
in Aschaffenburg
- So-So 22.-29.06.97 Fahrt nach **Niederbayern** (Standort Nähe Bad Füssing)
mit Besichtigungsprogramm und Besuch von Veranstaltungen
der "45.Europäischen Wochen" in Passau (Konzerte)
- Anfang Oktober **"Schmiedfelder Gespräche"** in Cursdorf/Thüringen
(Veranstalter: Bezirksverband Unterfranken)
- Dezember **Jahresabschlußfahrt**

Für weitere Kultur- und Informationsfahrten (Tagesfahrten), die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte auch die Ausschreibungen in der Tagespresse.



Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Postfach 1305
Vorsitzender: Edgar Hirt, Bahnhofstr. 19, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/6513)
Stellv. Vors.: Norbert Möller, Weberstr. 3, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/6812)
Geschäftsführer: Lothar Günther, Oberfelder Str. 2a, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/4770)
Zusammengestellt von Erich Tobisch, Nürnberger Str. 10, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/4371)

Überzeugungsarbeit tut not

EU-Kreisverband wichtiger Stützfeiler auf dem Weg zum geeinten Europa

Hammelburg (zz). „In den zurückliegenden 40 Jahren haben sich immer wieder Frauen und Männer gefunden, die mitgebaut haben am Haus Europa.“ Der Vorsitzende des EU-Kreisverbandes Hammelburg, Edgar Hirt, wertschätzte damit das Engagement vieler seiner Mitstreiter, die es gemeinsam mit ihm und seinen Vorgängern geschafft haben, den hiesigen Kreisverband zum größten in Bayern und zum zweitgrößten in Deutschland aufwachsen zu lassen.

Für den stellvertretenden Vorsitzenden des EU-Landesverbandes Bayern, Rudolf Dumont du Voitel, gehört der Kreisverband Hammelburg zu den aktivsten und erfolgreichsten in Deutschland. Ein Name bürge für diesen Erfolg: Edgar Hirt, der seit mittlerweile 17 Jahren dieses Amt innehat. Davor sei es maßgeblich Konrad Peschka gewesen, der den örtlichen Verband mit Weitsicht und Tatkraft geführt habe. Dumont bescheinigte den Hammelburgern, daß sie seit mittlerweile vier Jahrzehnten erfolgreich an einem geeinten Europa mitwirken.

Die Wichtigkeit der künftigen Arbeit an der Basis ist nach Auffassung von Dumont unbestritten. Heute seien die Aufgaben der EU-Verbände schwieriger denn je. „Wir müssen die Menschen über die Ziele eines geeinten Europa informieren.“ Daß sachliche Information am ehesten geeignet ist, Vorurteile abzubauen, belegte er am Beispiel der künftigen gemeinsamen Währung.

Aufklärungsarbeit

Nach Bekanntwerden der Maastrichter Pläne seien viele Menschen geradezu schockiert gewesen. Heute, nachdem entsprechende Aufklärungsarbeit über Sinn und Zweck des Euro geleistet worden sei, gebe es zwar immer noch Vorbehalte gegen eine gemeinsame Währung in Europa „Die öffentliche Diskussion ist jedoch viel sachlicher geworden.“

Wenn es zu Europa schon keine Alternative gebe und insofern die Zustimmung aller Bürger erforderlich sei, liege der Schwerpunkt der künftigen Arbeit in der Information und Aufklärung möglichst vieler Menschen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, aber auch in solchen Ländern, die den Anschluß suchten. Dumont sprach in diesem Zusammenhang von einer historischen Weichenstellung der europäischen Integration.

Der stellvertretende Landesvorsitzende vertrat die Auffassung, eine gemeinsame Währung werde nur bei Koordinierung der Wirtschaft Bestand haben. Zugleich müsse die Währungsunion durch eine politische Union abgesichert werden. Der Blick nach Osten dürfe nicht aufgegeben werden, mahnte Dumont. Gerade dort warteten viele Menschen darauf, der EU beitreten zu können, nachdem sie gerade aus dem Zwang des Kommunismus entlassen worden seien. Vertrauen schaffen für den Bau einer gesamteuropäischen Friedensordnung, lautete eine weiterer Forderung des Gastredners.

Doch dürfe das Europa von morgen nicht nur aus Wirtschaft und Politik bestehen. Vielmehr müsse es zu einer großen Lebens- und Schicksalsgemeinschaft heranwachsen. Auf dem Wege dahin werde es zwar noch einige Widerstände geben. „Doch wir brauchen Europa, wenn wir überleben wollen. Europa ist und bleibt unsere Zukunft“, schloß Dumont seine Laudatio im Rahmen eines Empfanges der Stadt Hammelburg für den EU-Kreisverband.

Es gibt viel zu tun

Landtagsabgeordneter Robert Kiesel gratulierte dem EU-Kreisverband

im Namen der anwesenden Mandatsträger. In den zurückliegenden 40 Jahren sei hier gute Arbeit geleistet worden. Zugleich gab Kiesel seiner Hoffnung Ausdruck, daß diese wichtige Arbeit auch in Zukunft insbesondere von jungen Menschen weitergeführt werde. Es sei nach wie vor erforderlich, den „Gedanken Europa“ in die Bevölkerung einzutragen.

Große Hoffnungen

Wie wichtig ein starkes Europa für die gesamte Staatengemeinschaft ist, versuchte Kiesel an verschiedenen Beispielen zu belegen. Zum einen sei die Wiedervereinigung Deutschlands darauf zurückzuführen, wie auch die Öffnung nach Osten nur so möglich gewesen sei. Die Menschen in den ehemaligen Ostblockländern setzten nun allerdings auch große Hoffnungen in die Europäische Union.

Ehrenvorsitzender Konrad Peschka erinnerte daran, daß es gerade in den Anfangsjahren nicht einfach gewesen sei, den europäischen Gedanken in die Köpfe der Menschen einzubekommen.

Ein Klarinettenquintett der Stadtkapelle Hammelburg umrahmte die Feierstunde musikalisch.

Saale-Zeitung 12.11.96



Kein Jubiläum ohne Ehrung. So auch beim Kreisverband Hammelburg der Europa-Union (EU), der am zurückliegenden Wochenende sein 40jähriges Bestehen feierte. Engagierte und langjährige Mitglieder wurden dabei mit der goldenen oder silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Unser Bild zeigt (von links) Doris Tobisch, Ulrike Bach, Valentin Popp, Christa Hannawacker, Monika Götschel, Hans-Joachim Triebel, Norbert Kühnl, Ernst Heil, Erich Tobisch, Karl Götschel, Arnold Zeller und Hans Rohrsetzer. Auf dem Bild fehlen Winfried Benner und Dr. Fritz Wagner. zz/Foto: Franz

Ehrungen für langjährige Mitstreiter

Zahlreiche Auszeichnungen zum 40jährigen Bestehen des EU-Kreisverbandes

Hammelburg (zz). Was wäre ein Verein, eine Institution ohne jene Frauen und Männer, die sich in den Dienst der Sache stellen? Sowohl beim Jubiläumsabend aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des EU-Kreisverbandes Hammelburg als auch beim Empfang der Stadt Hammelburg im Rathaus am darauffolgenden Sonntagmorgen kamen Lob und Dank an die vielen treuen Mitstreiter zum Ausdruck.

Hätte der Kreisverband Hammelburg nicht so viele engagierte Weggefährten, stünde er heute nicht so gut da. Zwar braucht es immer auch eine vortreffliche Führungsmannschaft, doch ohne die vielen stillen Helferinnen und Helfer im „zweiten und dritten Glied“ ließe es so gut wie nichts.

Diesen treuen und aktiven Mitgliedern des Kreisverbandes galt

denn auch die Aufwartung der vielen Festredner und Ehrengäste, und ihnen wurde Dank und Anerkennung in Form von Urkunden und Ehrennadeln zuteil. Zu Ehrenmitgliedern wurden die noch lebenden Gründungsmitglieder des EU-Kreisverbandes Hammelburg ernannt: Franz Bindrum, Winfried Gößmann, Roman Held, Vorsitzender Edgar Hirt und dessen Stellvertreter Nor-

bert Möller (alle Hammelburg), ferner Edmund Kolb (Thulba).

Die EU-Bundesverbands-Ehrennadel in Silber bekamen verliehen: Winfried Gößmann und Norbert Möller. Mit der EU-Landesverbands-Ehrennadel in Bronze wurden ausgezeichnet: Karl Götschel und Norbert Kühnl (beide Diebach), Ernst Heil (Obererthal), Lothar Günther, Valentin Popp, Hans Rohrsetzer und Erich Tobisch (alle Hammelburg).

Weitere Ehrungen schlossen sich im Rahmen eines Empfanges der Stadt Hammelburg am Sonntagmorgen im Remter des Rathauses an. Dabei erhielten die Ehrennadel des EU-Kreisverbandes Hammelburg in

Gold: Winfried Benner (Hammelburg), Norbert Kühnl (Diebach) und Arnold Zeller (Hammelburg). Mit der Ehrennadel in Silber wurden ausgezeichnet: Ulrike Bach (Westheim), Monika und Karl Götschel (beide Diebach), Ernst Heil (Obererthal), Christa Hannawacker, Valentin Popp, Hans Rohrsetzer, Doris und Erich Tobisch, Hans-Joachim Triebel (alle Hammelburg) sowie Dr. Fritz Wagner (Schweinfurt).

Schließlich wurde die Ehrennadel in Bronze des EU-Kreisverbandes Hammelburg verliehen an: Ingrid und Hans-Dieter Scherpf (beide Hammelburg) sowie Hilmar Weidling (Bad Kissingen).

Saale-Zeitung 11.11.96



Die noch lebenden Gründungsmitglieder des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union wurden im Rahmen des Jubiläumsabends aus Anlaß des 40jährigen Bestehens zu Ehrenmitgliedern ernannt. Unser Bild zeigt (von links) stellvertretenden Landesvorsitzenden Rudolf Dumont du Voitel, Winfried Gößmann, Roman Helm, Edmund Kolb, Kreisvorsitzenden Edgar Hirt, seinen Stellvertreter Norbert Möller und den Vizepräsidenten der Europa-Union Deutschland, Hans Peters.



Auf dem linken Bild sind jene Mitglieder zu sehen, die aufgrund besonderer und langjähriger Verdienste mit Ehrennadeln des Landesverbandes ausgezeichnet wurden (von links): Valentin Popp, Erich Tobisch, Winfried Gößmann, Lothar Günther, Norbert Kühnl, Karl Götschel, Hans Rohrsetzer und Ernst Heil.

Aus einer Vision ist Realität geworden

Jubiläumsabend aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des EU-Kreisverbandes Hammelburg

Hammelburg (zz). Gemessen an den 372 Millionen Menschen in den 15 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) können die 430 Angehörigen des EU-Kreisverbandes Hammelburg nur schwerlich Berge versetzen. Aber: Auch ein kleiner Zusammenschluß wie dieser ist durchaus in der Lage, am Europa von morgen mitzubauen und der Föderation wichtige Impulse zu geben. Daß die „Hammelburger Europäer“ bereits seit 40 Jahren erfolgreich zum Wohle eines geeinten Europa arbeiten, wurde am Wochenende ganz deutlich. Da nämlich feierte der Kreisverband sein 40jähriges Bestehen.

Bereits vor 50 Jahren ist nach den Worten des Vizepräsidenten der Europa-Union Deutschland, Hans Peters, die Einheit Europas öffentlich zum Ziel erklärt, sind wichtige Grundlagen für eine neue Politik in Europa formuliert worden, die das Gesicht unseres Kontinents gewandelt haben. Peters erinnerte unter anderem an das Hertensteiner Programm als Basis für eine föderalistische Grundposition der neuen europäischen Politik. Sowohl die Gründung der Union Europäischer Föderalisten als auch der Europa-Union Deutschland spiegelte die im September 1946 in der Schweiz formulierten Ziele wider.

Für die Zukunft formulierte der Vizepräsident als Ziele vornehmlich das Erreichen der Wirtschafts- und Währungsunion als Vollendung des Binnenmarktes und als ein Element der politischen Union sowie die Reform und Weiterentwicklung der Europäischen Union. Ferner müsse die zügige Erweiterung nach Mittel- und Südosteuropa erfolgen. Deren

Völker benötigten eine Perspektive, sonst drohe eine Massen-Völkerwanderung von Osten aus in Richtung Westen.

Ungeachtet des von Peters geforderten Subsidiaritätsprinzips müsse ein Abbau der nationalen Souveränität dort erreicht werden, wo Probleme nur auf internationaler Ebene gelöst werden könnten. Der Vizepräsident nannte hier insbesondere die Bereiche Umwelt, Wirtschaft und Soziales. „Es gibt keine Alternative zu Europa“ schloß Peters seine Festrede und überreichte an Edgar Hirt die erste Silbermünze, die zum 50jährigen Bestehen der EU Deutschland herausgegeben wird.

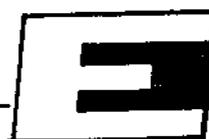
Stellvertretende Landrätin Magdalena Dünisch bescheinigte den Gründungsmitgliedern des EU-Kreisverbandes Hammelburg, sie hätten schon damals den Vorteil der europäischen Gemeinschaft erkannt und seien im Sinne von Europa in und um Hammelburg tätig geworden. Die stürmische Aufwärtsentwicklung gebe den Verantwortli-

chen in bezug auf die Notwendigkeit und Richtigkeit ihres Tuns im Sinne des europäischen Gedankens recht. Und auch künftig müßten die Kreisverbände wichtige Arbeit leisten. Denn der weitere Ausbau der Europäischen Union verlange gerade heute ein hohes Maß an Sorgfalt und Behutsamkeit. Frau Dünisch dankte dem Kreisverband ebenso für die geleistete Arbeit wie Bezirksvorsitzender Hubert Klebing. Er sprach von Anerkennung, ja Bewunderung, für die hervorragende Arbeit, die hier geleistet werde.

Bürgermeister Arnold Zellers Dank galt all denen, die binnen 40 Jahren Verantwortung für den Frieden in Europa und damit auf der Welt übernommen hätten. Mit Zitaten von Leo Tindemans und Francois Mitterand zeigte er zugleich auf, daß keine Alternative zu einem geeinten Europa gibt.

Ein Blechbläserquintett der Stadtkapelle Hammelburg unter Leitung von Herbert Rauschmann umrahmte den mit rund 300 Anwesenden außerordentlich gutbesuchten Jubiläumsabend im Heinrich-Köppler-Haus musikalisch.

Saale-Zeitung 11.11.96



Mitgliederstand November 1996: 432

Eintritte:

Bengl, Albert	Geldersheim	Nommsen, Christian	Hammelburg
Bengl, Irmgard	Geldersheim	Nommsen, Reinhild	Hammelburg
Schäfer, Gabriele	Hammelburg	Schröder, Ludwig	Wartmannsroth
Schäfer, Manfred	Hammelburg	Traumann, Blanka	Obereschbach
Herrmann, Waltraud	Hammelburg	Jaekel, Wolfgang	Hammelburg
Hofmann, Roland	Aura	Jaekel, Ulrike	Hammelburg
Mutschall, Hans-Herm.	Erfstadt	Krüger, Wolfgang	Bad Kissingen
Mutschall, Gerda	Erfstadt	Krüger, Gerda	Bad Kissingen

Verstorben:

Baier, Robert	Neuwirtshaus	Manger, Edwin	Schwärzelbach
Holzinger, Adolf	Langendorf	Wittmann, Anneliese	Euerdorf

Friedensmacht Europa gestalten

HAMMELBURG (RÜS)

Mit Respekt blicken hochrangige Vertreter der Europa-Union nach Hammelburg. Hier steht der Kreisverband in voller Blüte.

„Was wäre, wenn...?“, diese Frage schien nahezu alle der Redner zu beschäftigen, die während der Feierstunde zum 40. Jubiläum der Gründung des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union Grußworte entboten. Was wäre, so stellten sie Rechenspiele an, wenn auch in ihren Kreisverbänden ähnlich viele Mitglieder organisiert wären. Auf den Punkt brachte es dabei wohl Anton Halbich, Vertreter des Kreisverbandes Würzburg. Er formulierte treffend: „Zwischen Hammelburg und Würzburg steht es 430 zu 180. Auf die Bevölkerungszahl möchte ich das erst gar nicht umrechnen...“ – Die Anwesenden im Saal des Heinrich-Köppler-Hauses und Angehörigen des zweitgrößten (!) Kreisverbandes in Deutschland waren geschmeichelt, doch eine Erklärung hatte der Würzburger Gast dann doch parat: „Personen sind Programme!“, fügte er hinzu und spielte damit auf das große Engagement des Kreisvorsitzenden Edgar Hirt und dessen Vorgänger, Konrad Peschka, an.

Hirt hatte zu Beginn des unter den drei Schlagworten Politik – Musik – Folklore stehenden und von Bläserensembles, Chören und Volkstanzgruppen musikalisch umrahmten Jubiläumsabends kurz die Geschichte der Europa-Union Hammelburg Revue passieren lassen. Am 23. Februar 1956 von 15 Männern ins Leben gerufen, konnten bereits wenige Monate später über 30 Angehörige gezählt werden. Während der folgenden Jahre prägten Vorträge, Seminare und Reisen in aller Herren Länder das Profil des Verbandes, der heute eine „Spitzenstellung“ innehat, wie Edgar Hirt unterstrich. 430 Mitglieder belegten nachhaltig, daß der Gedanke der Europäischen Einheit in weiteste Kreise der Bevölkerung getragen worden sei.

Die positive Bilanz der vergangenen vier Jahrzehnte bezeichnete stellvertretende Landrätin Magda-



FOTO STRAUCH

Die Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen der Europa-Union Hammelburg bot hochrangigen Vertretern dieser Vereinigung Gelegenheit, sich in Goldene Buch der Stadt einzutragen. Unser Bild zeigt den Vizepräsidenten der Europa-Union Bayern, Rudolf Dumont du Voitel (sitzend) sowie (hinten von links): MdL Robert Kiesel, den ehemaligen Landtagsabgeordneten Willi Baumann aus Schweinfurt, den Vorsitzenden der Europa-Union Hammelburg, Edgar Hirt, Bezirksvorsitzenden Hubert Klebing und Bürgermeister Arnold Zeller.

lena Dünisch als Bestätigung für hervorragendes Wirken im Sinne Europas. Die Bürger an der Diskussion um Europa zu beteiligen und dabei mit Sorgfalt vorzugehen, sah sie als Voraussetzung für den „Bau des Hauses Europa“ an. Vor allem jetzt, da Richtungsentscheidungen anstünden, müsse die Union für alle als „Insel der inneren und äußeren Stabilität“ erfahrbar werden.

Der Vizepräsident der Europa-Union Deutschland, Hans Peters, ging in seiner Festrede auf die zukünftige Entwicklung des Europäischen Integrationsprozesses ein. Um effektive Arbeit zu ermöglichen, seien Reformen unumgänglich, konstatierte er. Die 1951 für sechs Staaten geschaffenen Gremien müßten der Erweiterung der Union Rechnung tragen. Ein gleichberechtigtes Europäisches Parlament sowie die Ausstattung der Europa-Kommission mit Regierungskompetenzen stellten hierbei – genauso wie der Abbau der übermäßigen Brüsseler Bürokratie – wichtige Schritte dar.

Zudem dürften die Erwartungen der osteuropäischen Staaten, Mitglieder der Völkerfamilie zu werden, nicht enttäuscht werden. Denn auch dort habe man seit lan-

gem erkannt, daß es „keine andere Alternative als die Friedensmacht Europa“ gebe.

Rudolf Dumont du Voitel, Vizepräsident des Landesverbandes Bayern der Europa-Union, warnte davor, Europa ausschließlich auf die Begriffe Wirtschaft und Politik zu verkürzen. Die Union dürfe nicht zum Zweckbündnis verkommen, sondern als Lebens- und Schicksalsgemeinschaft begriffen werden. Daher sei es notwendig, mit fundiertem Wissen und sachlicher Diskussion Vertrauen zu schaffen, wo heute noch Skepsis vorherrsche. Genau hierin läge die Aufgabe überzeugter Europäer, wie sie in Hammelburger seit 1956 anzutreffen seien.

Bürgermeister Arnold Zeller bedankte sich seinerseits bei allen, die Verantwortung für den Frieden in Europa übernommen hätten und lud zum Empfang ins Rathaus. Dort trugen sich die Angehörigen der Europa-Union, von denen viele für ihre Verdienste Ehrungen in Empfang nehmen durften (siehe Bericht in unser morgigen Ausgabe), ins Goldene Buch der Stadt ein.

MAIN-POST 11.11.96

Auf den Spuren großer Künstler

Fahrt der Europa Union zu den kulturellen »Leckerbissen« von Gera, Weimar und Gotha

Hammelburg (hrh/s). Die zweite Kulturfahrt des Kreisverbandes der Europa-Union Hammelburg führte die Teilnehmer in den benachbarten Freistaat Thüringen. Die Erlebnisse und gewonnenen Eindrücke aus den drei bedeutenden Residenzstädten, Gera, Weimar und Gotha machten die Reise zum „absoluten Hit“.

Dem zweiten Vorsitzenden des Kreisverbandes, Norbert Möller, dem Ehepaar Bayer aus Gera, und dem mit Detailkenntnissen ausgestatteten Führer-Ehepaar Rudolf, war es zu verdanken, daß jeder Tag zu einem Erlebnis wurde. Zu den Höhepunkten des Gera-Besuches gehörten die Fahrt mit der elektrischen Straßenbahn mit zwei Triebwagen aus den Jahren 1905 und 1928 und der Besuch in den Geraer Höhlenhäusern.

Die Höhlen, wie diese Tiefkeller bis zu zehn Meter unterhalb der Erde genannt wurden, dienen der

Faßbierlagerung. Nach dem Besuch des Höhlenmuseums stand eine Führung mit Orgelspiel in der Salvator-Kirche auf dem Programm. Abgerundet wurde der Besuch mit einer Führung durch die „Orangerie“, einer spätbarocken Zweiflügelanlage und durch das „Otto-Dix-Haus“. Im Geburtshaus Otto Dix sind vor allem die Werke von ihm zu sehen.

Mit dem Besuch in Weimar verknüpfte man einen Besuch im „Konzentrationslager Buchenwald“ – ein Kontrastprogramm zu den sich anschließenden

Besichtigungen. Die Stadt Weimar wird 1999 Europas Kulturhauptstadt. Im Rahmen eines Pressegesprächs wurden die Gliederung und die Aufgaben der Europa-Union-Deutschland und die der europäischen Union (EU) besprochen.

Impressionen

Eine Stadtführung brachte Eindrücke vom Lucas-Cranach-Haus, vom Schloßplatz mit der Residenz, Bibliothek und von der Musikhochschule. Am Abend ging es in das Theater nach Altenburg zu zwei Ballettvorführungen – ein tänzerischer und musikalischer Leckerbissen. Bei einem Gang durch das Schillerhaus erfuhren die Reisenden einiges über Schiller, der mit

46 Jahren starb. Seine Frau bewohnte das Haus mit den vier Kindern noch 21 Jahre.

Tief unter der Erde

Der Abschlußtag führte die Reisegruppe nach Gotha zum Residenz-Schloß-Friedenstein mit seinen historischen Räumen, Altären aus der Zeit der Gotik und Renaissance, Cranach-Gemälden, kartographische Sammlungen und alten Waffen. Nachmittags sorgte eine Fahrt mit der historischen Waidbahn bis hin zur Marienglashöhle für nette Abwechslung. Dort konnte dann die Friedricheroder „Unterwelt“ mit der Kristallglashöhle und dem Höhlensee besichtigt werden. In Rodach endete dann diese so eindrucksvolle Kunstreise.

Thüringentour ist Nachhilfe in deutscher Geschichte

Interview mit Norbert Möller, Mitglied vom Kreisvorstand Hammelburg der Europa-Union

Vom 23. bis 27. September plant der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union aus Unterfranken eine zweite Kulturfahrt nach Thüringen und damit einen Aufenthalt in Gera. Wer ist die Europa-Union und was will sie?

Sie ist eine überparteiliche und konfessionell ungebundene Organisation, die es schon seit 1946 gibt. Wir sind bestrebt, Mitstreiter aus allen demokratischen Parteien, aus gesellschaftlichen Gruppen und Einzelmitglieder zu gewinnen. Das Ziel ist die Schaffung der Vereinigten Staaten Europa, getragen von einem parteiübergreifenden Konsens.

Was beabsichtigen Sie mit Ihrer Thüringentour?

Unser Kreisverband, er ist mit 430 Mitgliedern einer der größten in der Bundesrepublik, hatte – ausgehend vom Bezirksverband Unterfranken – 1991 erste Kontakte mit Thüringen, die wir stetig ausbauen wollen. Uns liegt daran, Land und Leute und die wirtschaftliche Situation

kennenzulernen und den europäischen Gedanken populär zu machen. Inzwischen gibt es jedes Jahr Gespräche. Die Tour selbst gilt diesmal den alten Residenzstädten Gera, Gotha und Weimar.

Weshalb starten Sie ausgehend in Gera? Hier existiert kein Schloß mehr.

Das hat damit zu tun, daß ein Geraer Ehepaar zu uns gehört, weil es sich vom Programm angezogen fühlte. Über Verwandte in Hammelburg fanden wir Kontakt. Bei unserer ersten Kulturfahrt nach Thüringen wohnten wir in Großebersdorf, ohne Gera gesehen zu haben. Diesmal nun haben wir Familie Bayer ein zweitägiges Gera-Programm zu verdanken.

Was werden Sie sehen?

Montagnachmittag starten wir zu einer Stadtrundfahrt mit der historischen Geraer Straßenbahn. Außerdem ist eine Besichtigung der Geraer Höhlen und der St. Salvator-Kirche vorgesehen. Am Dienstag besuchen wir Orangerie und Otto-Dix-Haus und den Konzertsaal im Theater.



Wird es ein Treffen mit Vertretern der Stadt geben?

Nein, das ist nicht vorgesehen. Aber wir werden nicht nur mit Stadtführern und Museumsmitarbeitern Kontakt haben. Für uns ist diese Reise auch eine Nachhilfe in deutscher Geschichte.

Eine besondere Überraschung wollen Sie der 45köpfigen Reisegruppe machen. Welche?

Ich werde sie dorthin führen, was man in Gera „Auf der Hammelburg“ nennt. Im Frühjahr habe ich diese Gegend erkundet. Auf die Gesichter der Hammelburger bin ich jetzt schon gespannt. Bei uns erzählt man sich augenzwinkernd, daß unsere Stadt ihren Namen deshalb bekam, weil Noah die Hammel dorthin getrieben hätte.

Interview: S. Elgenrauch

Ost-Thüringer-Zeitung
Gera

20. September 1996

Bleibende Eindrücke aus der Ewigen Stadt



2. - 13.
Oktober
1996

HAMMELBURG

„Die Reise brachte nur Höhepunkte“, so ein Teilnehmer am Ende der zwölf-tägigen Kulturfahrt des Hammelburger Kreisverbands der Europa-Union. Im Mittelpunkt stand die Sieben-Hügel-Stadt Rom. Zuvor hatte die Route über Assisi, den Geburtsort des heiligen Franziskus, geführt. Als die Hammelburger ankam, hatten gerade die Feierlichkeiten zum 770. Todestag des Heiligen begonnen. Die Teilnehmer konnten nicht alle Kirchen besichtigen, erlebten aber den Staatsakt ebenso wie die rigorosen Sicherheitsmaßnahmen, die die Festrede des italienischen Staatspräsidenten Scalfaro unrankten.

Die ewige Stadt empfing die Gäste mit dem üblichen Verkehrschaos. Erfreut stellte die Gruppe fest, daß der Stadtführer aus Gmündingen stammt. Volkmar Höfling studiert am Collegium Germanicum der päpstlichen Hochschule

Gregoriana und bereitet sich auf die Priesterweihe vor.

Die Reisegruppe besichtigte die zahllosen Überreste, Torbögen, Ruinen, Statuen, die die Bedeutung des alten Roms als Hauptstadt eines Weltreiches noch heute erahnen lassen.

Die Begegnung mit dem katholischen Christentum wurde der Gruppe zum zweiten großen Erlebnis. Während des Romaufenthaltes der Gruppe sprach der Papst auf dem Petersplatz drei Gläubige selig, von denen einer aus Polen stammt. Tausende polnischer Gläubigen waren mit Bussen aus ihrem Heimatland zum Miterleben dieser Weihe angereist. Zwar konnten die Hammelburger Europäer am Seligsprechungsakt nicht teilnehmen, anderntags aber fand im Petersdom in polnischer Sprache ein eindrucksvoller Gedenkgottesdienst mit Kardinal Glemp statt, den

auch viele Hammelburger besuchten. Der spirituelle Gehalt der liturgischen Feier ließ die Sprachhürde nicht zu Bewußtsein kommen.

Zahllos sind die weiteren bedeutenden Kirchen, die besucht wurden. Die Visits der vatikanischen Gärten, den der Reisebetreuer für die Gruppe ermöglichen konnte, bleibt in besonderer Erinnerung. Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Roms führten in die päpstliche Sommerresidenz Castel Gandolfo und zu einem einsam gelegenen Weingut bei Frascati, wo der einheimische Landwein probiert wurde. Eine Tagesfahrt nach Sorrent, verbunden mit einer Bootsfahrt zur Insel Capri rundete das Programm ab.

Unter der erfolgreichen, bewährten Reiseleitung von Norbert Möller und Karl Götschel hinterließ die Fahrt bei allen Teilnehmern bleibenden Eindruck.

Hans-Joachim Triebel

Gera, 27. 09. 1996

Betr.
2. Thüringen-
Fahrt;

Nebenstehenden Brief hat unser Mitglied Dagmar Bayer aus Gera/Thür. noch kurz vor der Rückreise aus Gera den Teilnehmer der 2. Thüringen-Rundfahrt überreicht. Wir freuen uns sehr über die Anerkennung der erfolgreichen Arbeit des Vorstandes durch unsere Mitglieder Herrn und Frau Bayer, die selbst bei der Durchführung dieser Veranstaltung mitgeholfen haben, so daß auch diese Kulturfahrt wieder ein Erfolg wurde.

Sehr geehrter Herr Möller,

Liebe Teilnehmer der 2. "Thüringen-Tour" 1996,

es ist 6.30 Uhr, vielleicht liegen Sie noch im Bett oder sind dabei, den Koffer fertig zu packen. Ich sitze bereits vor meinem geliebten Bildschirm und wollte Ihnen allen noch einmal Danke für den herzlichen Abschied gestern Abend vor dem Hotel sagen. Es hat mich so gefreut, daß meine Idee mit dem kleinen Abschiedsgeschenk so gut angekommen ist. Ich habe gespürt, da ist etwas übergekommen ist, was ich insgeheim erhofft habe, aber nicht wußte, ob Sie es auch so verstehen werden. Es war ganz einfach schön, den letzten persönlichen Händedruck die herzliche Umarmung und die vielen guten Worte von Ihnen entgegenzunehmen.

DANKE !

Vielleicht ist das letzte Kapitel EUROPA-UNION in Gera nicht geschrieben, die Idee des Wirkens Ihrer Vereinigung den Leuten nahezubringen, zumindest wurde ein Anfang gemacht. Was daraus wird, was die Stadt Gera daraus macht, ist nicht allein meine Sache - wir werden sehen. Man muß das Eisen schmieden, solange es heiß ist! Anregungen haben wir, -haben Sie - gegeben.

Wenn dieses Jahr der 40. Jahrestag des Bestehens der EUROPA-UNION begangen wird, sollten die Medien darüber berichten. Warum nicht vom Wirken am Beispiel des Kreisverbandes Hammelburg? Eine Würdigung Ihrer Arbeit und Aktivitäten und dabei im besonderen das Engagement des Vorstandes hervorzuheben, verdient hätte es Ihr Verein. Mal sehen, ob man etwas auf den Weg bringen kann - eine Idee zur Anregung an entsprechender Stelle habe ich bereits.

Für den heutigen Tag wünsche ich Ihnen eine gute Fahrt, weitere interessante Eindrücke und schöne Begebenheiten, damit Sie am Schluß sagen können: Es war eine erlebnisreiche Fahrt, der Ausflug nach Thüringen (neue Bundesländer mag ich gar nicht mehr sagen). Der eine oder andere nimmt sich vor, auch hin und wieder einmal privat hereinzuschauen, wie der Aufbau Ost vorangeht. Für mich war die Organisation Ihrer Reise keine Belastung sondern Spannung und Freude zugleich und heute kann ich sagen - ein Erfolg bei meiner kleinen Mission - im unvoreingenommen, offenen und herzlichen Aufeinanderzugehen auf die Menschen und dem Suchen und Geben von Informationen, auf das

zusammen wachsen, was zusammen gehört!

Einen schönen Tag und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihre *Dagmar Bayer*

EINLADUNG ZUR JAHRESABSCHLUSSFAHRT

Unsere traditionelle Jahresabschlußfahrt führt
am **Freitag, 27. Dezember 1996,**

nach **FULDA**



FULDA

Aufgrund der großen historischen Tradition und kulturellen Entwicklung sind in Fulda viele kunsthistorische Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten im Inneren wie Äußeren erstrahlt der **Dom**, das bedeutendste barocke Bauwerk Fuldas, wieder in seinem ursprünglichen barocken Glanz.

Unter den profanen Bauwerken bildet das **Stadtschloß** mit seinen "Historischen Räumen" einen glanzvollen Mittelpunkt.

Beide Bauwerke, nach Plänen Johann Dientzenhofers errichtet, sollen auch im Mittelpunkt unserer Besichtigung stehen.

Folgendes **PROGRAMM** ist vorgesehen:

12.30Uhr	Abfahrt mit dem Bus am "Bleichrasen" Hammelburg
13.30Uhr	Besichtigung des Domes mit Führung (ca. 45 Min.)
14.15 Uhr	Führung durch das Stadtschloß (ca. 45 Min.)
15.00 Uhr	Rundgang durch die Altstadt (ca. 30 Min.)
15.45 Uhr	bis 17.45 Uhr zur freien Verfügung (2 Std.)
17.45 Uhr	Abfahrt vom Stadtschloß nach Seiferts in der Rhön
18.30 Uhr	Ankunft in Seiferts: Abendessen und gemütliches Beisammensein im "Landhotel zur Krone"
21.00 Uhr	Rückfahrt nach Hammelburg

LEISTUNGEN: Der Preis für Busfahrt, sämtl. Führungen, Eintritte und Trinkgelder beträgt für Mitglieder 20 DM, für Nichtmitglieder 25 DM.

ANMELDUNGEN sind bei gleichzeitiger Entrichtung des Teilnehmerpreises möglich am **Montag und Dienstag, 02. und 03.12.96 von 14 bis 18 Uhr** in der Buchhandlung **"Hoch" am Marktplatz**.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Seminar:

Die Wirtschafts- und Währungsunion im Interesse der Bürger



Herzlich Willkommen auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt

Vor der einmaligen Silhouette von Mariendom und Severi-Kirche präsentieren sich den Besuchern 140 weihnachtlich geschmückte Holzhäuschen sowie 20 Geschäfte nach Schaustellerart.

Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes auf dem Domplatz ist eine festlich beleuchtete 25 m hohe Tanne, zu deren Füßen ein ca. 25m² großes Krippenhaus mit 14 handgeschnitzten, fast lebensgroßen Holzfiguren aufgebaut ist.

Durch die weihnachtlich geschmückte Marktstraße gelangen die Besucher auf den Fischmarkt. In dessen Weiterführung am Rathaus vorbei, wo Märchenfiguren aufgestellt sind, erreicht man über die Krämerbrücke aus dem 13. Jahrhundert den Wenigemarkt. Fischmarkt und Wenigemarkt laden zu einem besinnlichen Weihnachtsmarktbummel in historischer sowie architektonisch einmaliger Umgebung ein.



EINLADUNG

Liebe Mitglieder.

Das Thema unseres Seminars ist hochaktuell. Die Wirtschafts- u. Währungsunion ist in aller Munde. Deshalb fühlen wir uns verpflichtet ein weiteres Seminar dazu anzubieten.

Programm:

Freitag, 13.12.-14.00 Uhr Abfahrt ab Bleichrasen nach CURSDORF/THÜRINGEN

18.00 Uhr Abendessen

danach, Eröffnung und Begrüßung

Samstag, 14.12.- 9.00 Uhr 1.Referat

DIE BEDEUTUNG DER REGIERUNGSKONFERENZ-
Stand der Verhandlungen mit

Dr.Gerhard Botz, Mitglied des Europ.Parl.

13.00 Uhr Fahrt nach

Erfurt-Führung und Besuch des Weihnachts-
marktes.

Sonntag, 15.12.- 9.00 Uhr 2.Referat

CHANCEN UND PROBLEME EINER WIRTSCHAFTS-
u.WÄHRUNGSUNION mit Rainer Schwarzer

Nach dem Mittagessen Rückfahrt

LEISTUNGEN: Busfahrt, Mahlzeiten mit
Beginn des Abendessens am 13.12. bis

zum Mittagessen am 15.12. (2x VP)

Übernachtung in Zimmern mit Du/WC.

PREIS DM. 75.--

Einzelzimmerzuschlag DM. 30.--

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, Ehepartner sind natürlich ebenso herzlich eingeladen, bitten wir um sofortige telefonische Anmeldung bei Geschäftsführer Lothar Günther Tel.09732-4770

40 Jahre EUROPA - UNION Hammelburg Jubiläumsreise

von Dienstag, 21.01. - Dienstag 28.01.1997

Die türkische Regierung will die türkische Riviera in der Nebensaison für Urlauber attraktiv machen. Deshalb subventioniert sie die Reisen während dieser Zeit. Unser Jubiläumsangebot ist konkurrenzlos günstig, da fast alle Nebenkosten enthalten sind. Das Ausflugspaket hat einen Wert von DM 195.- und muß bei vielen Veranstaltern zusätzlich bezahlt werden.

Top Quality Urlaub... zum Top Preis!

...und alle Ausflüge inklusive !!!

Leistungen im Preis enthalten :

1. Flug nach Antalya und Retour mit Airbus 320 der Onur Air.
2. 7 Übernachtungen im exklusiven 5-Sterne Hotel im Doppelzimmer/Bad/Du/WC.
3. 7 mal Frühstücks- und Abendbuffet.
4. Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen Antalya
5. Alle Ausflüge laut Programm
6. Sämtliche Transfers
7. Willkommenscocktail
8. Reisesicherungsschein

Programm :

1. Tag Flugreise nach Antalya. Empfang durch deutschsprachige Reiseleitung. Transfer zum Hotel. Willkommenscocktail.
2. Tag 1/2 tägiger Orientierungsausflug.
3. Tag 1/2 tägiger Busausflug nach Demre. Besuch der heiligen St. Nikolaus Kirche und der lykischen Felsengräber.
4. Tag Ganztägiger Busausflug mit Besuch der antiken Stadt Perge und Stadt Aspendos mit seinem bekannten Amphiteater.
5. Tag Ganztägiger Busausflug nach Pamukkale, Naturwunder der Türkei.
6. Tag Zur freien Verfügung.
7. Tag Halbtägiger Ausflug nach Antalya.
8. Tag Transfer zum Flughafen. Rückflug

8 Tage Halbpension in *****Resort-Hotel in Kemer inklusive großem Ausflugsprogramm

Abfahrt ab Hammelburg Bleichrasen 07.00 Uhr
zum Flughafen Frankfurt
Abflug nach Antalya 10.30 Uhr
Rückflug ab Antalya, voraussichtlich 07.00 Uhr

Nichtmitgliederzuschlag DM 50.--
Einzelzimmerzuschlag DM 150.--

Zusätzliche Leistungen: Transfer von Hammelburg nach Frankfurt und zurück
Sicherheitsgebühr am Flughafen Ffm, Flughafensteuer
in Antalya, Reiserücktrittskostenversicherung

Reiseleiter: Edgar Hirt, Tel. 09732-6513

DM 430.--

★★★★★ Top Quality CLUBRESORTS

Kemer - Türkei

"DEMED-Top Quality"... Das ist eine neue Dimension des Urlaubs, etwas ganz Neues, ganz Besonderes...

Unsere **5-Sterne Resorts in Kemer** bieten Ihnen alles, was Sie sich vorstellen können: kilometerlange breite Sand/-Kiesstrände, Poollandschaften, Wasserläufe durch die gesamte Anlage, kleine Brücken und Stege, Wasserfälle, Rutschen, romantische Plätze und Winkel, verschiedene Restaurants und noch vieles mehr. Eine faszinierende Erlebniswelt, an die Sie sich sicherlich noch lange erinnern werden!



LAGE: In der Umgebung von Kemer, direkt am weiten Strand von Kiris gelegen, die Transferzeit zum Flughafen Antalya beträgt ca. 1 Stunde.

EINRICHTUNG: Die großzügigen Anlagen bieten Ihnen vollklimatisierte Hauptgebäude mit Rezeption, Konferenzsälen, 2 Hauptrestaurants, türkische und europäische Restaurants, Beach/Snackbar, Lobbybar, Greenbar, Poolbar, Discobar, eine Wasser Erlebnislandschaft mit großem Swimmingpool, Olympic Pool, Wellenpool, Wasserrutschen, Kinderpool, Wasserfälle. Sie finden mehrere Shops, Friseur, 24 Std. Hotelarzt und Autoverleih.

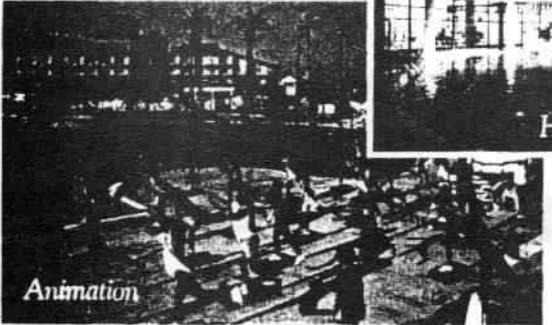


ZIMMER: Sehr komfortabel eingerichtet mit Bad/Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage, Telefon, Sat-TV, Teppichboden, Minikühlschrank, Balkon oder Terrasse.

FAMILIENZIMMER: Ideal für Familien sind diese Zimmer auf zwei Ebenen angelegt. **1.Ebene:** Bad/WC, Föhn, Doppelbett, TV, Musikanlage, Telefon, Minikühlschrank, Teppichboden, Balkon.

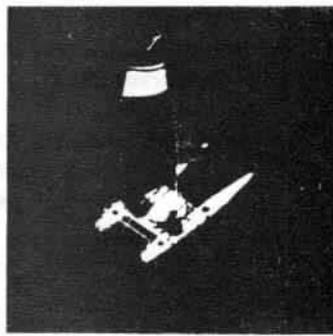
2. Ebene: ein weiteres Zimmer mit zwei getrennten Betten, Dusche/WC, erreichbar über eine Wendeltreppe.

SPORT UND UNTERHALTUNG: Tennisschule mit 11 Tennisplätzen (Filzbelag mit Quarzsand) mit Flutlicht, davon 2 Hallenplätze, 2 Squashhallen, Tischtennis, Fitnesszentrum mit Hallenbad, Türkisches Bad, Sauna, Massage, Aerobic, Aquarobic, Darts, Billard, Minifußballplatz, Basket- und Volleyball, Minigolf, Freiluftschach, Tauchschule, Wassersportzentrum mit Surfen, Kanus, Tretbooten, Bananaboat, Parasailing, Segeln, Katamaran und Jetski, Joggingbahn. (Sportarten teilweise gegen geringe Gebühr). Für Kinder gibt es einen Kinderspielplatz.



Miniclub (3 -12 Jahre), Gamecenter. Eine Discothek, ein Casino, Shows im Amphitheater sorgen für abendliche Unterhaltung und Abwechslung
(Sport- und Unterhaltungsangebote sind je nach Hotel unterschiedlich)

STRAND UND BADEN: Unsere Hotels liegen am weiten kilometerlangen Sand-/Kiesstrand, wo Ihnen Sonnenschirme, Liegen, Badetücher und Straldduschen kostenlos zur Verfügung stehen.



DEMED 
 Destination Méditerranée

DEMED... Top Quality !

A N M E L D U N G

für die Jubiläumsreise an die türkische Riviera
von Dienstag, 21.1. - Dienstag, 28.1.1997

1. _____
(Vor- und Zuname, Anschrift, Tel.)

2. _____

(Bankverbindung: Konto-Nr. Geldinstitut, Bankleitzahl)

Ich bin damit einverstanden, daß nach der Anmeldung der komplette Reisepreis vom angegebenen Konto abgebucht wird. Ich bin gleichzeitig damit einverstanden, daß ein evtl. Abrechnungsüberschuß als Spende für satzungsgemäße Zwecke dem Kreisverband Hammelburg der Europa-Union verbleibt.

Datum, Unterschrift